

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>B. Der Transit - eine Begriffsdefinition und seine Erscheinungsformen</b>	<b>10</b>
I. Der Begriff des Transits . . . . .	10
II. Die Differenzierung zwischen reinem Transit und gebrochenem Transit . . . . .	11
III. Welche Form des Transits ist in der vorliegenden Arbeit relevant? . . . . .	12
IV. Mögliche Fallkonstellationen des reinen Transits . . . . .	13
1. 1. Konstellation . . . . .	14
2. 2. Konstellation . . . . .	15
3. 3. Konstellation . . . . .	16
4. 4. Konstellation . . . . .	17
5. 5. Konstellation . . . . .	19
<b>C. Der Transit als Zeichenrechtsverletzung unter Geltung des WZG</b>	<b>20</b>
I. Die allgemeinen Schutzworaussetzungen des WZG . . . . .	20
II. Keine Regelung des Transits im WZG . . . . .	21
III. Die Entscheidung des BGH vom 15.01.1957 - „Taeschner/Pertussin I“ . . . . .	23
IV. Obiter dictum des BGH in der Rechtssache „Zeiß“ . . . . .	26
V. Verletzung eines ausländischen Markenrechts durch den Transit . . . . .	27
VI. Exkurs zur Argumentation mit § 28 WZG a.F. . . . .	27
VII. Ergebnis zum Transit unter dem WZG . . . . .	29

<b>D. Grundlagen zur Rechtslage im MarkenG</b>	<b>31</b>
I. Die allgemeinen Schutzvoraussetzungen des MarkenG . . . . .	31
II. Der Schutz von Originalwaren . . . . .	34
III. Keine Regelung des Transits im MarkenG . . . . .	35
IV. Die Gesetzesmaterialien . . . . .	35
V. Das Kriterium der Benutzung des geschützten Zeichens im ge- schäftlichen Verkehr . . . . .	39
1. Systematisch-teleologische Auslegung des § 14 MarkenG	41
2. Gesetzesmaterialien zum Benutzungsbegriff . . . . .	46
3. Richtlinienkonforme Auslegung . . . . .	46
4. Die rechtlich neutrale Benutzung in Abgrenzung zur rechtlich relevanten Benutzung . . . . .	47
5. Anforderungen an die Benutzung als Marke - die Kon- sequenz aus der Funktionenlehre . . . . .	49
6. Beeinträchtigte Funktionen der Marke in den Transit- konstellationen . . . . .	53
7. Die Rechtsprechung des EuGH zum Benutzungsbegriff	54
VI. Zwischenfazit . . . . .	61
<b>E. Die europarechtlichen Rahmenbedingungen beim Transit</b>	<b>63</b>
I. Die Warenverkehrsfreiheit nach Art. 34 AEUV . . . . .	64
1. Die Bedeutung der Warenverkehrsfreiheit für den eu- ropäischen Binnenmarkt . . . . .	64
2. Spannungsverhältnis zu den Markenrechten . . . . .	64
3. Der sachliche Anwendungsbereich der Warenverkehrs- freiheit . . . . .	65
4. Beeinträchtigung der Warenverkehrsfreiheit durch den Transit von gekennzeichneten Waren . . . . .	66
5. Die Rechtfertigung der Beeinträchtigung gemäß Art. 36 S. 1 AEUV . . . . .	68
6. Die Schranken der Rechtfertigungsmöglichkeit gemäß Art. 36 S. 2 AEUV . . . . .	71
7. Primärrechtskonforme Auslegung der MarkenRL . . . . .	72

II.	Das Institut der Grenzbeschlagnahme nach der PrPVO im Kampf gegen die Produktpiraterie . . . . .	72
1.	Der Anwendungsbereich der PrPVO . . . . .	73
2.	Der Regelungsinhalt der PrPVO 2004 . . . . .	74
3.	Die Nichterhebungsverfahren des Art. 84 I lit.a Zollkodex	76
<b>F.</b>	<b>Problemstellung und Thesen</b>	<b>81</b>
<b>G.</b>	<b>Gang der Untersuchung</b>	<b>84</b>
<b>H.</b>	<b>Die ersten zwei gegenläufigen Urteile des EuGH</b>	<b>87</b>
I.	Die Entscheidung des EuGH vom 06.04.2000 - „Polo Lauren“ . . . . .	87
1.	Der Fall . . . . .	87
2.	Argumentation der Verfahrensbeteiligten . . . . .	88
3.	Die Entscheidung des EuGH . . . . .	90
4.	Stimmen in der Literatur . . . . .	91
5.	Stellungnahme . . . . .	93
II.	Die Entscheidung des EuGH vom 26.09.2000 - „Kommission/Frankreich“ . . . . .	97
1.	Der Fall . . . . .	97
2.	Argumentation der Verfahrensbeteiligten . . . . .	98
3.	Die Schlussanträge des Generalanwaltes <i>Mischo</i> . . . . .	100
4.	Die Entscheidung des EuGH . . . . .	102
5.	Stimmen in der Literatur . . . . .	103
6.	Stellungnahme . . . . .	108
III.	Zwischenergebnis . . . . .	109
<b>I.</b>	<b>Die nachfolgende Rechtsprechung der Instanzgerichte</b>	<b>110</b>
I.	Die Entscheidung des KG Berlin vom 07.11.2000 - „EURO-Paletten“ . . . . .	110
II.	Die Entscheidungen des LG und des OLG Hamburg im Jahr 2000 - „Super Mario“ . . . . .	111
1.	Der Fall . . . . .	111
2.	Entscheidung in der ersten Instanz vom 18.02.2000 . . . . .	112

3.	Entscheidung in der zweiten Instanz vom 14.12.2000 . .	113
4.	Stellungnahme . . . . .	114
III.	Die Entscheidung des OLG Nürnberg vom 27.11.2001 - „NIKE-Sportschuhe“ . . . . .	116
1.	Der Fall . . . . .	116
2.	Stellungnahme . . . . .	117
IV.	Zwischenergebnis . . . . .	118
<b>J. Zwei weitere gegenläufige Urteile des EuGH</b>		<b>120</b>
I.	Die Entscheidung des EuGH vom 23.10.2003 - „Rioglass und Transremar“ . . . . .	120
1.	Der Fall . . . . .	120
2.	Argumentation der Verfahrensbeteiligten . . . . .	121
3.	Schlussanträge des Generalanwaltes <i>Mischo</i> . . . . .	122
4.	Die Entscheidung des EuGH . . . . .	123
5.	Stimmen in der Literatur und Stellungnahme . . . . .	124
II.	Die Entscheidung des EuGH vom 07.01.2004 - „Rolex“ . . . . .	126
1.	Der Fall . . . . .	126
2.	Argumentation der Verfahrensbeteiligten . . . . .	127
3.	Schlussanträge des Generalanwaltes <i>Ruiz-Jarabo Colomer</i> . . . . .	128
4.	Die Entscheidung des EuGH . . . . .	129
5.	Stimmen in der Literatur und Stellungnahme . . . . .	131
III.	Zwischenergebnis . . . . .	134
<b>K. Neue Wege der nationalen Rechtsprechung</b>		<b>137</b>
I.	Die patentrechtliche Entscheidung des LG Hamburg vom 02.04.2004 - Vorreiter in der durch „Rolex“ geforderten europarechtskonformen Auslegung? . . . . .	137
1.	Der Fall . . . . .	137
2.	Exkurs zur Patentrechtsverletzung nach § 9 PatG . . . . .	139
3.	Stimmen in der Literatur und Stellungnahme . . . . .	140

<b>II.</b>	<b>Die Entscheidung des OLG Koblenz vom 13.05.2004 - „Durch-führ von Originalware“</b>	144
1.	Der Fall	144
2.	Entscheidung des LG Koblenz vom 11.12.2002 als erste Instanz	144
3.	Entscheidung des OLG Koblenz vom 13.05.2004 als zweite Instanz: Die Lehre vom Unwertgehalt	145
4.	Stimmen in der Literatur und Stellungnahme zur Lehre vom Unwertgehalt	148
<b>III.</b>	<b>Die Entscheidung des OLG Hamburg vom 17.02.2005 - „Transitlager“</b>	152
1.	Der Fall	152
2.	Obiter dictum: Der reine Transit als privilegierender Tatbestand	153
3.	Stellungnahme	155
<b>IV.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	155
<b>L.</b>	<b>Die Entscheidung des EuGH vom 18.10.2005 - „Class International“</b>	157
I.	Der Fall	158
II.	Argumentation der Verfahrensbeteiligten	159
III.	Schlussanträge des Generalanwaltes <i>Jacobs</i>	160
IV.	Die Entscheidung des EuGH	161
V.	Stimmen in der Literatur und Stellungnahme	163
VI.	Zwischenergebnis	166
<b>M.</b>	<b>Die Entscheidung des EuGH vom 09.11.2006 - „Diesel“: Der begründete Verdacht des Inverkehrbringens</b>	168
I.	Der Fall	169
II.	Der deutsche Verfahrensgang in der Rechtssache „Diesel“	171
1.	Entscheidung des LG Leipzig vom 07.12.2001 als erste Instanz	171

2.	Entscheidung des OLG Dresden vom 09.07.2002 als zweite Instanz . . . . .	172
III.	Die Vorlagefragen des BGH und die Vorabentscheidung des EuGH . . . . .	174
IV.	Argumentationsstränge der Entscheidung und Diskussionspunkte in der Literatur . . . . .	177
1.	Kriterium der Rechtmäßigkeit der Herstellung im Herkunftsland . . . . .	178
2.	Kriterium der Rechtmäßigkeit des Vertriebes im Zielland . . . . .	180
3.	Zwischenergebnis zum Rechtmäßigkeitskriterium . . . . .	181
4.	Exkurs zur Anwendbarkeit der Art. 34 ff. AEUV auf bloß assoziierte Staaten . . . . .	183
5.	Auseinandersetzung des EuGH mit seiner Rechtsprechung zur PrPVO . . . . .	185
6.	Die rechtliche Fiktion im zollrechtlichen Versandverfahren . . . . .	188
7.	Der begründete Verdacht eines Inverkehrbringens („Diesel“-Formel) . . . . .	190
8.	Konsequenzen der „Diesel“-Formel . . . . .	194
9.	Stellungnahme . . . . .	197
V.	Die Folgeurteile des BGH auf die „Diesel“-Vorlageentscheidung	200
1.	Die Entscheidung des BGH vom 21.03.2007 - „Diesel“ .	200
2.	Die Entscheidung des BGH vom 21.03.2007 - „Durchfuhr von Originalware“ . . . . .	201
3.	Fazit . . . . .	201
<b>N. Lösung der Transitfrage</b>		<b>202</b>
I.	Zusammenfassung der Lösungswege in Literatur und Rechtsprechung vor der „Diesel“-Entscheidung . . . . .	203
1.	Meinung 1: Der Transit ist aufgrund der abstrakten Gefahr des Inverkehrbringens eine rechtsverletzende Benutzung . . . . .	203

2.	Meinung 2: Die abstrakte Gefahr des Inverkehrbringens führt zur rechtsverletzenden Benutzung, jedoch gemeinschaftskonform einschränkende Auslegung beim Transit von Gemeinschaftswaren . . . . .	204
3.	Meinung 3: Der Transit nur im Falle der verdichteten Gefahr des Inverkehrbringens als rechtsverletzende Benutzungshandlung einzuordnen . . . . .	206
4.	Andere Ansichten . . . . .	208
II.	Die Entscheidungen des EuGH - eine Differenzierung nach dem Gefährdungspotential des Transits im Einzelfall . . . . .	208
1.	Die Argumentationssystematik des EuGH zum Transit	208
2.	Schlussfolgerungen für die „Diesel“-Formel . . . . .	211
3.	Einschränkung aufgrund des Anwendungsvorranges der Warenverkehrsfreiheit beim Transit von Gemeinschaftswaren . . . . .	214
4.	Teleologische Einschränkung aufgrund des Zollrechts beim Transit von Nichtgemeinschaftswaren . . . . .	215
5.	Ergebnis . . . . .	216
<b>O.</b>	<b>Zusammenfassung und Ergebnisse der Arbeit</b>	<b>217</b>